Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 83 (1941)

Heft: 10

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chirurgische Fernwirkung auf Widerristschäden. Von Dr. Paul Leue in Oels. T. R. No. 2 und No. 14. 1941.

Dieses zuerst von Empirikern und dann durch Biallas bekannt gewordene Verfahren besteht in der oralen Myotomie der Oberlippenheber. Die Operation wird bei Widerristschäden in Anwendung gebracht, da zweifellos zwischen Oberlippe und Widerrist wechselseitige Gefühlsbeziehungen bestehen. An Hand einiger Beispiele berichtet Verfasser über die günstige Wirkung dieses operativen Eingriffes und empfiehlt die Einführung der Operation in der Veterinärchirurgie. Erfolg: Wenige Tage nach der Operation ist das Pferd gegen Druck auf den Widerrist völlig gleichgültig, gleichsam als ob dort jegliches Gefühl ertötet wäre. *Decurtins.*

Bücherbesprechungen.

H. Zwicky, Konstitution beim Säugetier. Handbuch der Erbbiologie des Menschen, I. Band, S. 485—506. Berlin. Springer, 1940.

In dieser die Konstitutionsforschung beim Menschen erweiternden, anregenden Abhandlung hat Zwicky so ziemlich das wichtigste Allgemeingut der Konstitutionsforschung beim Säugetiere und wilden Säuger in ausgezeichneter Weise zusammengestellt. Mit Recht weist er zunächst darauf hin, daß in der Humanmedizin der Begriff der „Komplexion" gegenüber der äußern Erscheinung, dem „Habitus", noch nicht so erforscht worden ist, wie es die Veterinärmedizin seit Altem konnte, weil bei den Haustieren Habitus und physiologische Leistungsfähigkeit sich öfters durchaus nicht decken. Wir müssen zwar ohne weiteres zugeben, daß beim Menschen es bisher nicht anging, wie bei unseren Haustieren diese physiologischen Vergleichungen durch Massenerhebungen arithmetisch zu fixieren, aber in allerneuester Zeit ebenfalls versucht wurde. Daher ist nunmehr auch zu erwarten, daß hier ebenfalls mehr und mehr die verschiedenen Oxydationsgrade und der verschiedene Sauerstoffbedarf als Grundursachen erkannt werden. Dieser Faktor spielt natürlich auch eine bedeutsame Rolle bei den in Abschnitt 7 von Zwicky vortrefflich geschilderten Varianten der „Widerstandskraft der Säugetiere". Er erwähnt u. a. einen 14—15 jährigen Gemsbock, der bei seiner Erlegung sechs Narben, davon zwei von Spitzmantelgeschoßen durch die Lungen und Eingeweide aufwies, um dann zu folgern, daß Stalltiere solche Traumata wohl nicht ertragen könnten. Ich darf hier wohl eine kleine Ergänzung zur Zusammenhangserklärung abgeben, die zwei in meinem Gemsrevier erlegte Böcke angeht, deren endokrine Drüsen und genauen Fett- und Fleischgewichte ich untersuchte. Ich schoß im gleichen Momente, im Spätherbst, mit der Jagdbüchsenpatrone Nr. 160, 9,3 × 53 der

Eidg. Munitionsfabrik mit genau gleichen Schüssen, einen durch das Herz und einen dicht dabei durch die Lunge (Schußlage nachher an den Organen photographisch festgelegt) einen jüngeren zugewanderten und einen Standbock von ca. 14 Jahren ab, den ich bisher während 6 Jahren stets zu erlegen versuchte und nicht bekam, trotzdem er normalerweise selten mehr als 200 m von seinem Standort an einer unzugänglichen Felswand zu weiden pflegte. Er wies eine große Schilddrüse mit stark gestautem Kolloid auf und hatte soviel Talg nebst Herzverfettung, wie ich es noch nie bei einem Gams zu sehen bekam. Der jüngere Bock fiel innert zwei Minuten über die Felswand herunter, der alte fette lebte mit gleichen Schüssen noch genau 42 Minuten, wobei er sich sofort nach dem Empfang der Schüsse niedertat. Ich glaube mich daher berechtigt, diese so konstatierte Widerstandskraft gegen die Ausschaltung großer Lungenteile und Blutmengen, darauf zurückzuführen, daß die vorliegende Mastkomplexion weniger Sauerstoff, also auch Blut und Lungenfunktion brauchte und deshalb länger durchhielt. Dieses Beispiel dürfte zeigen, wenn man der Sache auf den Grund geht, daß fast immer an der Komplexion, den Schwankungen des Sauerstoffbedarfes und der damit verbundenen Acidose oder Alkalose der Gewebsstoffwechsellage gelandet werden wird.

Die kurze Abhandlung ist als eine vorzügliche zu bezeichnen und es ist bloß schade, daß sie nicht im Handel erhältlich ist, sondern eben einen Teil des Handbuches der Erbbiologie des Menschen darstellt. *U. Duerst.*

Lehrbuch der Histologie und vergleichenden mikroskopischen Anatomie der Haustiere. Bearbeitet von Dr. med. vet. A. Trautmann, Professor an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover und Dr. med. und dipl. Tzt. J. Fiebiger, Professor an der Tierärztlichen Hochschule in Wien. Siebente, neubearbeitete Auflage, mit 451 Textabbildungen. Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin. 1941. Preis geb.: Fr. 31.60.

So wünschenswert und notwendig eine handbuchartige Fassung der Histologie und mikroskopischen Anatomie der Haustiere wäre, lag es doch im Interesse des Studierenden, daß die Autoren ihr bekanntes Werk wiederum als Lehrbuch erscheinen ließen.

Erfreulich ist, daß der Bedeutung des Hausgeflügels in der tierärztlichen Lehre und Forschung Rechnung getragen und in den Text der Aufbau derjenigen Organe, insbesondere vom Huhn, aufgenommen wurde, der als Grundlage für den Unterricht klinischer Disziplinen dienen soll. Nur da, wo Unterschiede zu den Haussäugetieren bestehen, wurden Ausführungen und Abbildungen beigegeben, so beim Oesophagus, Kropf, Muskel- und Drüsenmagen, Leber, Darm, Trachea, Lunge, Oviduct, Haut, Kamm, Bürzeldrüse und Lendenmark (Lumbalknoten).

In allen Kapiteln fanden die neusten Untersuchungsergebnisse Berücksichtigung. Sehr instruktiv wirkt das v. Möllendorffsche Schema der markhaltigen Nervenfaser, worin die neue Auffassung der Markscheide als eine Bildung des Neurilemms klar zum Ausdruck kommt. Nur schade, daß in Legende und Text das Innenblatt des Neurilemms unberücksichtigt blieb! Ein funktionelles Schema der Unterzungendrüsen zeigt die bis jetzt nur bei den Haussäugetieren beschriebenen Sublingualiszellen, die sowohl Schleim wie Eiweiß zu bilden imstande sind; die übliche Trennung in Schleim- und Eiweißzellen, wobei die ersteren nur im Halsstück vorkommen sollen, kann hier nicht gemacht werden. Ein weiteres neues Schema orientiert über den Bau der „Hornröhrchen" in der Hufwand, wo sich je nach der statischen Beanspruchung zwei Typen unterscheiden lassen.

Eine Anzahl älterer Bilder wurde ausgeschieden, 35 durch Neuanfertigung ersetzt und 32 vollständig neu ausgeführt. Dank der Leistungsfähigkeit des Verlages ist die Ausstattung ebenso sorgfältig und vorzüglich wie bei der vorhergehenden Auflage. Verständlich, jedoch bedauerlich ist es, daß die Absicht der Autoren, in vermehrtem Maße farbige Bilder zu verwenden, der besonderen Zeitverhältnisse wegen sich nicht verwirklichen konnte. Nach wie vor aber bleibt das schöne Lehrbuch von Trautmann-Fiebiger für Unterricht und Studium unentbehrlich, für die Forschung grundlegend. *Ziegler.*

Verschiedenes.

Protokoll über den Vieh- und Schweine-Beurteilungskurs

an der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof-Zürich vom 16./17. Juli 1941, veranstaltet von der G. S. T., unter der Leitung der Tierzuchtkommission.

1. Tag: Mittwoch, den 16. Juli 1941.

Besammlung der Kursteilnehmer um 14.30 Uhr im Lehrgebäude der Schule. Anwesend sind über 50 Tierärzte aus der ganzen Schweiz, sowie 6 Studierende der vet.-med. Fakultät Zürich. Der Präsident der Tierzuchtkommission, Herr Prof. Dr. Zwicky, begrüßt die Anwesenden und macht einleitend einige administrative Mitteilungen. Hierauf erteilt er dem ersten Referenten, Herrn Geschäftsführer Fr. Glättli von Zug das Wort zu seinem Vortrag: Organisation der schweizerischen Braunviehzucht. In sehr ausführlicher Weise orientiert uns Herr Glättli über das Entstehen, die gesetzlichen Grundlagen und die heutige Organisation des schweizerischen Braunviehzuchtverbandes.

Als zweiter Referent spricht Herr Prof. Dr. Zwicky über die Selektionsmethoden der Neuzeit. In seinen Worten verlangt er als